

Wichtige Informationen zum Handel mit UBS Turbo Optionsscheinen

Anleger mit einer konkreten Marktmeinung können mit UBS Turbo Optionsscheinen bereits kleinste Kursbewegungen an den Finanzmärkten für sich nutzen. Denn der gegenüber einem Direktinvestment geringere Kapitalaufwand führt zu einem Hebeleffekt, der Anleger überproportional an den Kursbewegungen des ausgewählten Basiswerts (zum Beispiel Aktie, Index oder Währung) partizipieren lässt. Darüber hinaus können sich UBS Turbo Optionsscheine auch für eine kosteneffiziente Absicherung eines bestehenden Gesamtdepots anbieten. Dabei ist es möglich, mit UBS Turbo Optionsscheinen sowohl auf steigende (Call-Variante) als auch auf fallende (Put-Variante) Kurse des jeweiligen Basiswerts zu setzen.

Vor dem Einsatz von UBS Turbo Optionsscheinen sollten sich Anleger über wichtige Eigenschaften dieser Produktart im Klaren sein. Diese beziehen sich dabei nicht nur auf den Produkttypen, sondern auch auf Besonderheiten im Handel. Der grundsätzlich chancenorientierte Produktcharakter von UBS Turbo Optionsscheinen, der maßgeblich sowohl durch den Hebeleffekt als auch durch das Knock Out-Risiko geprägt ist, wird im Detail im produktindividuellen Termsheet und rechtlich allein bindenden Wertpapierprospekt beschrieben. Dabei kann der Hebeleffekt (im Vergleich zu einem Direktengagement) zu überproportionalen Gewinnen, aber bei falscher Markteinschätzung auch zu überdurchschnittlichen Verlusten im UBS Turbo Optionsschein führen.

Von einem Knock Out-Ereignis spricht man bei einem UBS Turbo Optionsschein und UBS Open End Turbo Optionsschein, wenn der Kurs des Basiswerts die Knock Out-Barriere berührt oder unterschreitet (Call-Variante) bzw. berührt oder überschreitet (Put-Variante). Tritt ein Knock Out-Ereignis ein, wird das betroffene Wertpapier sofort fällig gestellt. In diesem Fall wird pro Wertpapier ein symbolischer Festbetrag von 0,001 Euro je Turbo Optionsschein ausgezahlt. Von einem Stop Loss-Ereignis spricht man bei einem UBS Turbo Optionsschein mit Stop Loss, wenn der Kurs des Basiswerts das Stop Loss Level berührt oder unterschreitet (Call-Variante) bzw. berührt oder überschreitet (Put-Variante). Tritt ein Stop Loss-Ereignis ein, wird das betroffene Wertpapier sofort fällig gestellt. In diesem Fall wird pro Wertpapier ein Betrag ausgezahlt, dessen Höhe erst nach der Auflösung der Absicherungsgeschäfte seitens der Emittentin bestimmt werden kann. Im ungünstigsten Fall kann auch hierbei ein Betrag 0,001 EUR je Turbo Optionsschein resultieren. Ein Knock Out-Ereignis hat somit definitiv einen wirtschaftlichen Totalverlust zur Folge, während ein Stop Loss-Ereignis in der Regel hohe Verluste mit sich bringt, die im ungünstigsten Fall einem wirtschaftlichen Totalverlust entsprechen können.

Termsheets und Wertpapierprospekte zu den UBS Turbo Optionsscheinen stehen auf der Internetseite unter www.keyinvest.de unter Eingabe der jeweiligen WKN bzw. ISIN zum Abruf bereit. Zudem können die Dokumente direkt bei UBS unter der kostenlosen Info-Hotline: 0800-800 04 04 bzw. per Email über invest@ubs.com bestellt werden.

In diesem Informationsblatt sollen nachfolgend wichtige Informationen zum Handel mit UBS Turbo Optionsscheinen näher beschrieben werden.

1.) Auf- und Abgeld bei UBS Turbo Optionsscheinen

Anleger müssen bei UBS Turbo Optionsscheinen in der Regel ein Auf- bzw. ein Abgeld berücksichtigen, dessen Höhe von verschiedenen Einflussfaktoren abhängt und sich daher über die Laufzeit (bzw. während der Haltedauer) eines UBS Turbo Optionsscheins verändern kann. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Höhe des Auf- bzw. des Abgelds von einem UBS Turbo Optionsschein kurz vor oder auch kurz nach einem Trade deutlich ändern kann. Wir sind jedoch bestrebt, bei allen relevanten Produkten Aufgeldänderungen stets marktkonform und risikoorientiert zu gestalten.

Das Aufgeld bei UBS Turbo Calls resultiert in erster Linie aus den Finanzierungskosten, die sich durch den geringeren Kapitaleinsatz im Vergleich zu einem Direktengagement in den Basiswert ergeben. Obwohl UBS Turbo Optionsscheine die Kursbewegungen des Basiswerts unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses nahezu exakt nachbilden, können sie in der Regel für einen Preis gekauft werden, der nur einem Teil des aktuellen Kurses des Basiswerts entspricht. Um dennoch die gesamte Kaufsumme in Höhe des Marktwerts des Basiswerts aufzubringen, wird ein Teil der Kaufsumme, der genau dem Basispreis entspricht, durch die Emittentin finanziert. Die genaue Finanzierungshöhe wird somit durch den Basispreis definiert.

Neben den Finanzierungskosten wird im Aufgeld auch ein Risikoaufschlag berücksichtigt. Dieser stellt für die Emittentin eine Art Versicherungsprämie für das sog. „Gap-Risiko“ dar. Damit wird das Risiko der Emittentin beschrieben, dass die Absicherungsposition, die bereits bei Ihrem Kauf aufgebaut wurde, nicht exakt auf der Höhe des Basispreises bzw. der Barriere aufgelöst werden kann.

Dividenden, die der Basiswert während der Laufzeit ausschüttet, wirken wertmindernd auf UBS Turbo Call Optionsscheine. Da Anleger mit einem UBS Turbo Call nicht dividendenberechtigt sind, von eventuell bevorstehenden Dividendenabschlägen in der Aktie jedoch genauso betroffen sind wie der Aktionär,

muss eine Entschädigung erfolgen. Diese erfolgt bereits bei Emission in Form eines Abschlags, der auch in der laufenden Kursstellung berücksichtigt wird. Hierbei muss beachtet werden, dass trotz der Berücksichtigung in der laufenden Kursstellung die Dividendenausschüttung selbst zu einem Knock-Out führen kann.

Die positive Differenz zwischen dem aktuellen Kurs des Basiswerts und dem Basispreis entspricht dem sog. "Inneren Wert" eines UBS Turbo Call Optionsscheins. Der Preis eines UBS Turbo Call Optionsscheins setzt sich in der Regel aus dem Inneren Wert und dem oben erläuterten Aufgeld zusammen. In einigen Fällen kann der Preis eines UBS Turbo Call Optionsscheins jedoch unter dem Inneren Wert liegen, so dass das Aufgeld negativ ist und somit zu einem Abgeld wird. Dies ist insbesondere bei dividendenstarken Aktien der Fall, wenn der berücksichtigte Dividendenabschlag größer ist als die Summe aus den Finanzierungskosten und dem Risikoaufschlag.

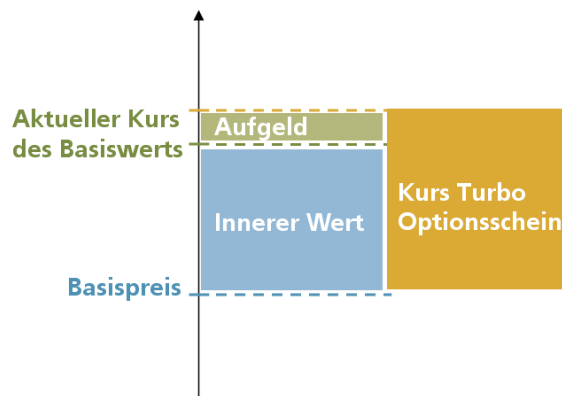
Bei UBS Turbo Put Optionsscheinen kann sich je nach Höhe der Zinskomponente, des Risikoaufschlags und der erwarteten Dividende/n entweder ein Aufgeld oder Abgeld ergeben. Zinsen stellen bei Turbo Put Optionsscheinen einen Ertrag für Anleger dar, da der Kauf eines UBS Turbo Put Optionsscheins ökonomisch einem (gehebelten) Leerverkauf des Basiswerts entspricht. Bei einem Leerverkauf veräußert ein Anleger fiktiv den Basiswert, ohne diesen im Besitz zu haben. In Erwartung sinkender Kurse, hofft ein Leerverkäufer, den Basiswert später günstiger zurückzukaufen und dem ursprünglichen Leihgeber zurückgeben zu können. Daher werden die Zinsen in Form eines Abschlags berücksichtigt. Wie bei Turbo Call Optionsscheinen trägt die Emittentin hier ebenfalls das oben erläuterte Gap-Risiko und nimmt daher auch bei Turbo Put Optionsscheinen einen Risikoaufschlag vor. Erwartete Dividendenausschüttungen während der Laufzeit erhöhen dagegen den Preis eines UBS Turbo Put Optionsscheins, da aufgrund des Leerverkaufcharakters etwaige Leihkosten und während der Laufzeit etwaig anfallende Dividenden fiktiv dem Leihgeber erstattet werden müssen.

Die Höhe des Auf- und Abgelds kann sich – wie bereits beschrieben – über die Laufzeit (bzw. während der Haltedauer) zum Teil deutlich verändern und richtet sich nach verschiedenen Faktoren wie zum Beispiel dem Marktzinsniveau, der Liquidität im Basiswert, den Dividendenerwartungen und der Risikoeinschätzung sowie der Risikoposition von UBS. Darüber hinaus kann die Volatilität des Basiswerts, deren Einfluss auf die Kursstellung in den meisten Fällen zu vernachlässigen ist, eine Rolle spielen, wenn der Basiswertkurs in der Nähe der Barriere notiert. In dieser Kursregion steigt mit einer steigenden Volatilität in der Regel auch das oben erläuterte Gap-Risiko der Emittentin, so dass der Risikoaufschlag entsprechend angepasst werden kann. In Folge kann das Aufgeld relativ starken Schwankungen unterliegen.

Außerdem ist zu beachten, dass in der Nähe der Barriere die "Überlebenswahrscheinlichkeit" des UBS Turbo Optionsscheins ebenfalls eine Rolle spielt. Dies kann sich auf die Höhe der berücksichtigten Zinskomponente, Dividenden und des Risikoaufschlags positiv oder negativ auswirken.

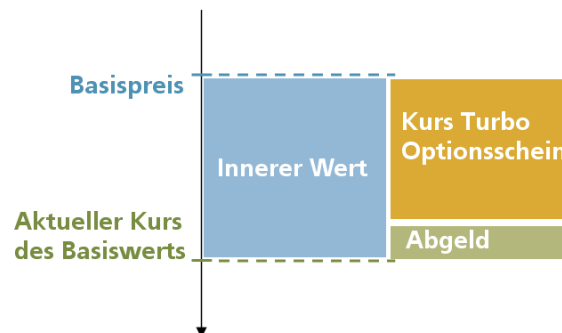
Zusätzlich eingebaute Produkteigenschaften wie eine Währungsabsicherung können ebenfalls zur Berechnung eines zusätzlichen (bzw. geringeren) Auf- bzw. Abgelds führen. Bitte beachten Sie, dass die Liste der aufgeführten Gründe für eine Veränderung des Auf- bzw. Abgelds keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Aufgeld am Beispiel eines UBS Turbo Call Optionsscheins



UBS Turbo Calls weisen in der Regel ein Aufgeld auf. Bei dividendenstarken Werten kann jedoch ein Abgeld resultieren, wenn die Dividendenkomponente größer ist als die Summe aus den Finanzierungskosten und dem Risikoaufschlag.

Abgeld am Beispiel eines UBS Turbo Put Optionsscheins



UBS Turbo Puts weisen je nach Datenkonstellation ein Aufgeld oder Abgeld auf. Ist die Zinskomponente größer als die Summe aus dem Risikoaufschlag und der Dividendenkomponente, weist ein UBS Turbo Put ein Abgeld auf, andernfalls kann ein Aufgeld resultieren.

II.) Auf- und Abgeld bei UBS Open End Turbo Optionsscheinen

UBS Open End Turbo Optionsscheine haben wie die oben erläuterten UBS Turbo Optionsscheine (mit fixer Laufzeit) eine Barriere, die genau dem Basispreis entspricht. Wie der Zusatz "Open End" bereits andeutet, können diese Produkte theoretisch unendlich laufen. Die Laufzeit eines UBS Open End Turbo Optionsscheins endet nur, wenn es zum Knock Out-Ereignis kommt, Anleger von Ihrem Ausübungsrecht Gebrauch

machen oder die Emittentin das Produkt nach entsprechender Vorankündigung kündigt.

Aufgrund des Open End-Charakters ist es der Emittentin nicht möglich, im Voraus die Zinsen und die während der Laufzeit erwarteten Dividenden als Auf- oder Abschlag zu berücksichtigen. Aus diesem Grund werden die Zinsen kalendertäglich ermittelt und entweder in Rechnung gestellt oder gutgeschrieben. Im Falle von UBS Open End Turbo Call Optionsscheinen führen die Finanzierungskosten, die sich aus dem Referenzzinssatz und der Finanzierungsmarge der Emittentin zusammensetzen, in der Regel zu einer täglichen Erhöhung des Basispreises. Bei UBS Open End Turbo Put Optionsscheinen wird der Referenzzinssatz um die Finanzierungsmarge der Emittentin bereinigt. Ist der Referenzzinssatz höher als die Finanzierungsmarge, steigt der Basispreis am nächsten Kalendertag, was für den Halter vorteilhaft ist. Andernfalls sinkt der Basispreis, so dass der Halter des UBS Open End Turbo Put Optionsscheins keine Zinserträge, sondern Zinskosten hat.

Da die Barriere bei UBS Open End Turbo Optionsscheinen per Konstruktion stets exakt dem Basispreis entspricht, trifft dies auch nach einer Anpassung beider Kursmarken zu: Die neu angepasste Barriere ist ebenfalls identisch mit dem neu angepassten Basispreis.

Während der Laufzeit erwartete Dividenden können bei UBS Open End Turbo Optionsscheinen ebenfalls nicht im Voraus berücksichtigt werden, da aufgrund des Open End-Charakters die Häufigkeit der Dividendenzahlungen und deren Höhe eine Unsicherheit darstellen. Daher wird bei UBS Open End Turbo Calls und Puts auf eine Aktie am Tag der Dividendenausschüttung bereits vor Handelsbeginn (sog. Ex Div-Tag) der Basispreis um einen bestimmten Prozentsatz der Bruttodividende gesenkt, was für den Inhaber eines UBS Open End Turbo Call Optionsscheins eine Gutschrift und für den Inhaber eines UBS Open End Turbo Put Optionsscheins eine Belastung bedeutet. Hierbei ist zu beachten, dass die Anpassungssätze für Call und Put Optionsscheine unterschiedlich sein können und beide sich während der Laufzeit ändern können. Außerdem kann bei UBS Open End Turbo Call Optionsscheinen ein unter 100 Prozent der Bruttodividende liegender Anpassungssatz dazu führen, dass es durch die Dividendenausschüttung selbst zu einem Knock Out-Ereignis kommen kann, wenn der Kurs des Basiswertes vor der Anpassung in Barriernähe notiert.

UBS Open End Turbo Optionsscheine weisen sowohl in der Call- als auch in der Put-Variante in der Regel ein Aufgeld auf, das genau dem Risikoaufschlag entspricht. Das Aufgeld beinhaltet also keine weiteren Komponenten wie erwartete Dividenden oder Zinsen, da diese grundsätzlich über die Anpassung des Basispreises berücksichtigt werden, wie oben bereits erläutert wurde. Für einen UBS Open End Turbo Call Optionsschein bedeutet dies, dass das Aufgeld im Vergleich zu einem UBS Turbo Call Optionsschein (mit fixer Laufzeit) geringer ist. UBS Open End Turbo Put Optionsscheine können in der Regel nur ein Aufgeld aufweisen, da Zinsen und Dividenden als mögliche Ertragsquellen kategorisch entfallen, die im Gegensatz bei einem UBS Turbo Put Optionsschein (mit fixer Laufzeit) für ein Abgeld sorgen könnten.

Die Höhe des Aufgelds kann sich bei UBS Open End Turbo Optionsscheinen ebenfalls über die Laufzeit (bzw. während der Haltedauer) zum Teil deutlich verändern und richtet sich nach verschiedenen Faktoren wie zum Beispiel der Risikoeinschätzung sowie der Risikoposition von UBS. Darüber hinaus kann die Volatilität des Basiswerts, deren Einfluss auf die Kursstellung in den meisten Fällen zu vernachlässigen ist, eine Rolle spielen, wenn der Basiswertkurs in der Nähe der Barriere notiert. In dieser Kursregion steigt mit einer steigenden Volatilität in der Regel auch das oben erläuterte Gap-Risiko der Emittentin, so dass der Risikoaufschlag entsprechend angepasst werden kann. In Folge kann das Aufgeld relativ starken Schwankungen unterliegen.

Außerdem ist zu beachten, dass in der Nähe der Barriere die „Überlebenswahrscheinlichkeit“ des UBS Turbo Optionsscheins ebenfalls eine Rolle spielt. Dies kann sich auf die Höhe des Risikoaufschlags positiv oder negativ auswirken.

Zusätzlich eingebaute Produkteigenschaften wie eine Währungsabsicherung können ebenfalls zur Berechnung eines zusätzlichen (bzw. geringeren) Auf- bzw. Abgelds führen. Bitte beachten Sie, dass die Liste der aufgeführten Gründe für eine Veränderung des Auf- bzw. Abgelds keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

III.) Auf- und Abgeld bei UBS Open End Turbo Optionsscheinen mit Stop Loss

UBS Open End Turbo Optionsscheine mit Stop Loss haben im Gegensatz zu den oben erläuterten UBS Open End Turbo Optionsscheinen (ohne Stop Loss) ein sog. Stop Loss Level, das bei Calls über und bei Puts unter dem Basispreis, dem sog. Finanzierungslevel, liegt. UBS Open End Turbo Optionsscheine mit Stop Loss können ebenfalls theoretisch unendlich laufen; die Laufzeit endet nur, wenn es zum Stop Loss Ereignis kommt, Anleger von Ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen oder die Emittentin das Produkt nach entsprechender Vorankündigung kündigt.

Auch bei diesen Produkten ist es der Emittentin aufgrund des Open End-Charakters nicht möglich, im Voraus während Laufzeit erwartete Zinsen und Dividenden als Auf- oder Abschlag zu berücksichtigen. Aus diesem Grund werden die Zinsen kalendertäglich ermittelt und entweder in Rechnung gestellt oder gutgeschrieben. Im Falle von UBS Open End Turbo Call Optionsscheinen mit Stop Loss führen die Finanzierungskosten, die sich aus dem Referenzzinssatz und der Finanzierungsmarge der Emittentin zusammensetzen, in der Regel zu einer täglichen Erhöhung des Basispreises. Bei UBS Open End Turbo Put Optionsscheinen mit Stop Loss wird der Referenzzinssatz um die Finanzierungsmarge der Emittentin bereinigt. Ist der Referenzzinssatz höher als die Finanzierungsmarge, steigt der Basispreis am nächsten Kalendertag, was für den Halter vorteilhaft ist. Andernfalls sinkt der Basispreis, so dass der Halter eines betroffenen UBS Open End Turbo Put Optionsscheins keine Zinserträge, sondern Zinskosten hat.

Da das Stop Loss Level bei UBS Open End Turbo Optionsscheinen mit Stop Loss per Konstruktion bei Calls über und bei Puts unter dem Finanzierungslevel liegt, wird das Stop Loss Level regelmäßig derart angepasst, dass es bei einem Call immer um einen konstanten Prozentsatz (das sog. Stop Loss Premium) über dem neuen Finanzierungslevel und bei einem Put unter dem neuen Finanzierungslevel liegt.

Während der Laufzeit erwartete Dividenden können bei UBS Open End Turbo Optionsscheinen mit Stop Loss ebenfalls nicht im Voraus berücksichtigt werden, da aufgrund des Open End-Charakters die Häufigkeit der Dividendenzahlungen und deren Höhe eine Unsicherheit darstellt. Daher wird bei UBS Open End Turbo Call und Put Optionsscheinen mit Stop Loss auf eine Aktie am Tag der Dividendenausschüttung bereits vor Handelsbeginn (sog. Ex Div-Tag) der Basispreis um einen bestimmten Prozentsatz der Bruttodividende gesenkt, was für den Inhaber eines Call Optionsscheins eine Gutschrift und für den Inhaber eines Put Optionsscheins eine Belastung bedeutet. Hierbei ist zu beachten, dass die Anpassungssätze für Call und Put Optionsscheine unterschiedlich sein können und beide sich während der Laufzeit ändern können. Auch in diesem Fall wird das Stop Loss Level derart angepasst, dass es bei Call Optionsscheinen wieder um das Stop Loss Premium über dem neuen Finanzierungslevel und bei Put Optionsscheinen unter dem neuen Finanzierungslevel liegt.

Außerdem kann bei UBS Open End Turbo Call Optionsscheinen ein unter 100 Prozent der Bruttodividende liegender Anpassungssatz dazu führen, dass es durch die Dividendenausschüttung selbst zu einem Stop Loss Ereignis kommen kann, wenn der Kurs des Basiswertes vor der Anpassung in der Nähe des Stop Loss Levels notiert.

Bei UBS Open End Turbo Optionsscheinen mit Stop Loss wird in der Regel seitens der Emittentin kein Risikoaufschlag in Rechnung gestellt, so dass im Gegensatz zu UBS Open End Turbo Optionsscheinen (ohne Stop Loss) kein Aufgeld berücksichtigt werden muss. Das bedeutet für Anleger, dass der Kurs eines UBS Open End Turbo Optionsscheins mit Stop Loss in der Regel dem (um das jeweilige Bezugsverhältnis bereinigten) Inneren Wert entspricht. Der Verzicht auf den Risikoaufschlag bedeutet hier allerdings, dass das Gap-Risiko von der Emittentin auf die Anleger übertragen wird. Wird das Stop Loss Level berührt oder unterschritten (Call-Variante) bzw. überschritten (Put-Variante), tritt das Stop Loss-Ereignis ein. In diesem Fall wird pro UBS Open End Turbo Optionsschein mit Stop Loss ein Betrag ausgezahlt, dessen Höhe erst nach der Auflösung der Absicherungsgeschäfte seitens der Emittentin bestimmt werden kann. Im ungünstigsten Fall kann hierbei ein Betrag 0,001 EUR je Turbo Optionsschein resultieren. Es ist also keineswegs garantiert, dass der Stop Loss Abrechnungsbetrag genau der (beim Knock Out-Ereignis vorherrschenden) Differenz zwischen dem aktuellen Finanzierungslevel und dem aktuellen Stop Loss Level entspricht.

Die Volatilität des Basiswerts hat in der Regel keinen Einfluss auf die Kursstellung von UBS Open End Turbo Optionsscheinen mit Stop Loss. Allerdings kann in Ausnahmefällen das Stop Loss Premium erhöht werden, um einer signifikant an-

steigenden Volatilität im Basiswert Rechnung zu tragen. So soll gewährleistet werden, dass der „Puffer“ zwischen dem Finanzierungslevel und dem Stop Loss Level hinreichend groß ist. Anleger können das aktuelle Stop Loss Premium eines Produkts grundsätzlich dem dazugehörigen Termsheet entnehmen.

Zusätzlich eingebaute Produkteigenschaften wie eine Währungsabsicherung können ebenfalls zur Berechnung eines zusätzlichen (bzw. geringeren) Auf- bzw. Abgelds führen. Bitte beachten Sie, dass die Liste der aufgeführten Gründe für eine Veränderung des Auf- bzw. Abgelds keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

IV.) Auf- und Abgeld bei UBS X-Turbo Optionsscheinen und UBS X-Open End Turbo Optionsscheinen

Grundsätzlich funktionieren UBS X-Turbo Optionsscheine ähnlich wie UBS Turbo Optionsscheine auf den DAX®(siehe Kapitel I.), während UBS X-Open End Turbo Optionsscheine sich grundsätzlich analog zu UBS Open End Turbo Optionsscheinen auf den DAX® (siehe Kapitel II.) verhalten. Der einzige und entscheidende Unterschied zu den bisher beschriebenen Produktkategorien ist die Eigenschaft, dass für ein Knock Out-Ereignis nicht nur der Xetra-DAX®, sondern zusätzlich der von der Deutschen Börse börsentäglich ermittelte X-DAX® maßgeblich ist. Dies bedeutet für Anleger, dass UBS X-Turbo Optionsscheine und UBS X-Open End Turbo Optionsscheine nicht nur während der offiziellen Berechnungszeiten des Xetra-DAX® (von ca. 09:00 Uhr bis ca. 17:45 Uhr), sondern auch während der Handelszeiten des X-DAX® (von ca. 08:00 Uhr bis ca. 09:00 Uhr und von ca. 17.45 Uhr bis ca. 22:15 Uhr) ausknocken kann. Somit verlängern sich die potentiellen Knock Out-Zeiten, was für Anleger ein höheres Risiko bedeutet. Aufgrund der längeren Berechnungszeit des X-DAX® bis ca. 22:15 Uhr kann es sogar passieren, dass UBS X-Turbo Optionsscheine und UBS X-Open End Turbo Optionsscheine ausknocken, ohne dass Anleger hierauf durch einen vorherigen Verkauf reagieren könnten, da die Kursstellung durch die Emittentin um 22:00 Uhr endet.

Dieser Unterschied wirkt sich auch auf das Auf- bzw. Abgeld aus: Durch die verlängerten, relevanten Berechnungszeiten, in denen es zu einem Knock Out-Ereignis kommen kann, verringert sich für die Emittentin das Gap-Risiko, so dass der entsprechende Risikoaufschlag bei UBS X-Turbo Optionsscheinen bzw. UBS X-Open End Turbo Optionsscheinen in der Regel geringer ausfällt als bei vergleichbaren UBS Turbo Optionsscheinen bzw. UBS Open End Turbo Optionsscheinen. Daher ist bei UBS X-Turbo Optionsscheinen bzw. UBS X-Open End Turbo Optionsscheinen das Aufgeld gewöhnlich niedriger bzw. das Abgeld gewöhnlich höher als bei vergleichbaren UBS Turbo Optionsscheinen bzw. UBS Open End Turbo Optionsscheinen.

V.) Geld-Brief-Spread

Als Geld-Brief-Spread, oftmals auch Bid-Ask-Spread oder einfach nur Spread, wird der Unterschied zwischen Kauf- und Verkaufskurs eines UBS Turbo Optionsscheins bezeichnet. UBS ist als eine der führenden Emittentinnen von Turbo Optionsscheinen in Deutschland stets bestrebt, enge und damit attraktive Geld-Brief-Spreads für UBS Turbo Optionsscheine zu stellen. Allerdings kann die Höhe des Geld-Brief-Spreads während der Haltedauer variieren. Maßgeblichen Einfluss auf die Höhe des Spreads übt die jeweils aktuelle Liquidität des entsprechenden Basiswerts aus. Daher kann eine bestimmte Höhe des Geld-Brief-Spreads zu keinem Zeitpunkt garantiert werden.

Der Spread kann sich beispielsweise während eines Börsenhandelstages zum Teil erheblich verändern: Ein UBS Turbo Optionsschein wird außerhalb der offiziellen Handelszeiten des Basiswertes gewöhnlich einen höheren Spread aufweisen als innerhalb dieser Handelszeiten. Beispiel: Während derzeit UBS Turbo Optionsscheine auf deutsche Aktien börsentäglich in der Regel von 8:00 bis 22:00 Uhr gekauft und verkauft werden können, ist der Xetra-Börsenhandel der Börse Frankfurt für DAX®-Aktien beispielsweise nur von 9:00 bis 17:30 Uhr möglich: Im Gegenzug für die höhere Flexibilität, vorbörslich (vor 9:00 Uhr) und nachbörslich (nach 17:30 Uhr) auf Entwicklungen in den USA bzw. Asien reagieren zu können, muss also eine höherer Geld-Brief-Spread in Kauf genommen werden.

Weitere Gründe für die Ausweitung des Geld-Brief-Spreads können zudem Risikoeinschätzung und Risikoposition von UBS sein. Bitte beachten Sie, dass die Liste der aufgeführten Gründe für eine Veränderung des Geld-Brief-Spreads keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

VI.) Handelsliquidität

UBS tritt für hauseigene Strukturierte Produkte als Market Maker auf und ist als solcher bestrebt, börsentäglich zwischen 8:00 und 22:00 Uhr einen liquiden Handel für UBS Turbo Optionsscheine in hoher Stückzahl zu gewährleisten. Es können jedoch nicht Marktsituationen (zum Beispiel Handelsaussetzungen des Basiswerts) oder besondere Gegebenheiten (zum Beispiel technische Probleme auf Seiten der Börse, des Handelspartners oder UBS) ausgeschlossen werden, die eine lückenlose Stellung von Kauf- und Verkaufskursen während der genannten verlängerten Handelszeiten in ausreichender Stückzahl erschweren oder gar unmöglich machen. Ein liquider Handel kann daher nicht garantiert werden. Auch die handelbare Stückzahl, für die Kauf- und Verkaufskurse gestellt werden, kann variieren.

VII.) Handelsvermittler (Broker)

UBS Turbo Optionsscheine wie auch andere intelligente Anlageformen von UBS KeyInvest können Sie auch kaufen, wenn Sie kein UBS-Kunde sind. Denn UBS Turbo Optionsscheine können sowohl im Börsenhandel mit der Wertpapierbörse

Stuttgart (Euwax) oder der Wertpapierbörse Frankfurt (Scoach) als auch im außerbörslichen Handel gekauft und verkauft werden. Der außerbörsliche Handel kann abgewickelt werden, wenn die Order von Ihrer depotführenden Bank bzw. Ihrem Online-Broker auf Ihren Wunsch hin nicht an die Börse, sondern direkt an UBS übermittelt wird. Beim außerbörslichen Handel sparen Sie sich die Börsengebühren. Hierzu müssen Sie in der Regel lediglich UBS als Handelsplatz angeben.

Unabhängig davon, welchen Handelsweg Sie einschlagen, ist der Handel mit UBS Turbo Optionsscheinen nicht nur von der UBS-Handelsinfrastruktur abhängig, sondern selbstverständlich auch von den technischen Voraussetzungen und Einstellungen Ihrer Depot-Bank. Grundsätzlich bietet Ihnen Ihre Depot-Bank ein Handelsumfeld, das außerhalb des Einflussbereichs von UBS liegt. Das kann die Möglichkeiten, die UBS grundsätzlich beim Handel mit UBS Turbo Optionsscheinen bietet, beeinträchtigen.

VIII.) Wichtige Hinweise zum Direkthandel

Im außerbörslichen Direkthandel mit UBS fragt der Anleger zunächst den aktuellen Geldkurs an, wenn er ein Wertpapier verkaufen möchte bzw. den aktuellen Briefkurs, wenn er es kaufen möchte. Das Handelssystem von UBS beantwortet diese Kursanfrage mit einem indikativen Preis, dem sogenannten „Quote“. Im Anschluss hat der Anleger innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne die Möglichkeit, diesen indikativen Quote zu akzeptieren oder abzulehnen. Wird der Quote akzeptiert, wird eine Handelsanfrage an das Handelssystem von UBS gestellt, die UBS in der Regel annehmen wird.

Es kann jedoch seitens UBS zu einer Ablehnung kommen, wenn der nach der ursprünglichen Kursanfrage von UBS gesendete Quote nicht mehr marktgerecht ist. Dabei ist es für das Handelssystem von UBS irrelevant, ob die Abweichung zu Gunsten oder zu Ungunsten von UBS ist. Dieser Mechanismus dient somit dem Schutz beider Parteien. Anleger sollten beachten, dass es in volatilen Marktphasen zu mehreren aufeinander folgenden Ablehnungen seitens UBS kommen kann.

Wichtig ist hierbei, dass es nicht automatisch zu einem verbindlichen Geschäftsabschluss kommen muss, wenn der Anleger den angezeigten Quote akzeptiert. Es handelt sich bei dem ursprünglich von UBS gesendeten Quote rein rechtlich nicht um ein Angebot, was der Anleger zum verbindlichen Abschluss des Geschäfts nur noch annehmen muss, sondern um ein sogenanntes „*invitatio ad offerendum*“. Somit stellt der von UBS gesendete Quote rechtlich kein Angebot von UBS dar, sondern lediglich die Aufforderung an den Kunden dar, ein verbindliches Angebot zum Kauf oder Verkauf abzugeben.

Der oben erläuterte Ablauf eines Geschäfts hat sehr wichtige Konsequenzen für Stop- und Limit-Order. Sollte beispielsweise der Anleger eine Stop Loss-Order (ohne Limit) mit einer Stop Loss-Marke aufgeben, die bei einem der in dieser Broschüre erläuterten UBS Turbo Optionsscheine nur kurz vor dem Berühren der produktindividuellen Knock Out-Barriere bzw. des produktindividuellen Stop Loss Levels erreicht werden kann,

geht er ein erhöhtes Verlustrisiko ein, da das Produkt in diesem Fall vorzeitig fällig gestellt wird. So kann nach Berühren der selbst gesetzten Stop Loss-Marke auf Produktseite die Knock Out-Barriere bzw. das Stop Loss Level berührt werden, bevor das Produkt tatsächlich verkauft werden konnte, unter anderem weil die Handelsanfrage aus oben erläuterten Gründen abgelehnt wurde.

Allgemein trägt der Anleger bei einer Stop-Loss Order das Risiko, dass die Ausführung aufgrund einer Ablehnung zu einem deutlich unter der Stop Loss-Marke liegenden Kurs erfolgt. Bei einem Limit-Verkauf kann nach Berühren des relevanten individuellen Limits die Ausführung trotzdem scheitern, wenn der erste ausführbare Kurs wieder unter dem Verkaufslimit liegt.

Analog lassen sich die oben erläuterten Risiken auf Stop Buy-Orders und Kauflimits übertragen.

Um grundsätzlich eine Preisstellung mit engen Geld-Brief-Spreads gewährleisten zu können, kann UBS auf eine außergewöhnlich hohe Anzahl von Preisfragen (Price Requests) punktuell mit einer Ausweitung des Spreads reagieren oder

zeitweise sogar die Funktion der Preisfrage aussetzen. Dieser Schutzmechanismus kann dazu führen, dass sich der Spread bei mehreren Anfragen kurzfristig stark erhöht oder die Preisfrage-Funktion außer Funktion gesetzt wird.

IX.) Hotline

Sollten Sie weitere Fragen zu UBS Turbo Optionsscheinen, dem Handel mit UBS Turbo Optionsscheinen oder anderen Produkten von UBS haben, können Sie sich direkt an unsere Experten wenden, die sich börsentäglich zwischen 8:00 und 22:00 Uhr gerne Zeit für Sie nehmen:

Telefon: 0800-800 04 04

Email: invest@ubs.com

Tatsächliche Kosten wie Gebühren, Provisionen und andere Entgelte, die nicht bei der Emittentin oder Anbieterin anfallen, sind hier nicht berücksichtigt und wirken sich negativ auf die Rendite aus. Beispiel: Bei einer Anlagesumme von z.B. 1.000 Euro sind ein jährliches Entgelt für die Verwahrung und Verwaltung (z.B. 0,5 Prozent p.a., inkl. MwSt.) und einmalige Transaktionsentgelte (z.B. 1 Prozent), jeweils für Kauf und Verkauf des Produktes, zu berücksichtigen. Die Bruttowertentwicklung verringert sich in diesem Beispiel mit den angenommenen beispielhaften Sätzen bei unterstellter Haltedauer oder Produktlaufzeit von 5 Jahren (die tatsächliche Haltedauer sowie die Laufzeit kann je nach Produkt und Anlagehorizont des Kunden variieren) durch diese Entgelte um 0,9 Prozentpunkte pro Jahr. Die tatsächlich allgemein gültigen bzw. individuell vereinbarten Entgelte ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis bzw. der individuellen Vereinbarung mit Ihrer Bank/Ihrem(m/s) Broker(s) und ändern das beispielhaft aufgeführte Ergebnis. Bitte erkundigen Sie sich vor einem Kauf bei Ihrer Bank/Ihrem Broker über die tatsächlich anfallenden Gebühren/Kosten. Die vorliegende Werbemitteilung genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegt nicht einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind keine verlässlichen Indikatoren für die zukünftige Wertentwicklung.

Herausgeberin dieser Informationsschrift ist die UBS Limited c/o UBS Deutschland AG, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main („UBS Limited“) eine Tochtergesellschaft von UBS AG. Die Informationsschrift unterliegt ausschließlich deutschem Recht.

Die Informationsschrift dient lediglich allgemeinen Zwecken und stellt keineswegs eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Derivaten oder Finanzdienstleistungen dar. Sie berücksichtigt weder spezielle Anlageziele, noch die finanzielle Situation oder besondere Bedürfnisse des Empfängers und ersetzt keine eingehende Beratung mit weiteren zeitnahen Informationen. Die in dieser Schrift verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die UBS Limited für verlässlich hält. Eine Gewähr für deren Richtigkeit und Vollständigkeit kann UBS Limited jedoch nicht übernehmen. UBS Limited übernimmt keinerlei Haftung für die Verwendung dieser Informationsschrift oder deren Inhalt. Die darin enthaltenen produktspezifischen Informationen basieren auf Angaben, die dem Wertpapierverkaufsprospekt entnommen sind. Rechtlich maßgeblich ist jedoch nur der Wertpapierverkaufsprospekt. Die vorliegende Informationsschrift sollte daher nur in Verbindung mit diesem gelesen werden. Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich. Die beschriebenen Finanzinstrumente dürfen ausserhalb Deutschlands nur angeboten oder vertrieben werden, wenn dies nach den jeweils geltenden Rechtsvorschriften zulässig ist. Insbesondere dürfen sie die beschriebenen Finanzinstrumente weder mittelbar noch unmittelbar in den Vereinigten Staaten von Amerika oder U.S.-Personen oder Privatpersonen im Vereinigten Königreich angeboten, verkauft oder geliefert werden. Ohne Genehmigung der UBS Limited darf die vorliegende Informationsschrift - einschließlich aller ihrer Teile - weder vervielfältigt noch verteilt werden. UBS Limited untersagt ausdrücklich die Weiterleitung der vorliegenden Schrift - sei es über das Internet oder anderweitig - und übernimmt keine Haftung für diesbezügliche Handlungen Dritter.

© UBS AG 2013. All rights reserved.

UBS Limited

c/o UBS Deutschland AG
Bockenheimer Landstraße 2-4
60306 Frankfurt am Main
Tel. +49-69-1369 89 89

www.ubs.com/keyinvest